

Anreise

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Sonderticket der Bahn

Sparen Sie bei der Anreise mit der Bahn und buchen Sie unser Veranstaltungsticket zum Sonderpreis von 99 €. Es ist von allen deutschen Bahnhöfen aus für die Hin- und Rückfahrt gültig (2. Klasse mit Zugbindung). Buchbar ist das Angebot telefonisch bei der Deutschen Bahn mit dem Stichwort „Hirntumorhilfe“ unter 01806.31 11 53 (20 ct pro Anruf aus dem deutschen Festnetz). Sie benötigen dafür Ihre Kreditkarte.

Mit Bus und Bahn

Straßenbahnlinie 707 oder **Stadtbahnlinie U79**, Fahrtrichtung Universität, Haltestelle „Uni-Ost/Botanischer Garten“

Buslinien 731, 735, 827, Haltestelle „Universität Mensa“

Buslinien 835, 836, Haltestelle „Universität Mitte“

Mit dem Taxi

Taxi-Düsseldorf e.G.
Tel. 0211.33333 oder 0211.99999

Rhein-Taxi
Tel. 0211.212121

Mit dem Auto

Bitte nutzen Sie Parkplatz P9.

Organisation

Veranstaltungsort

Heinrich-Heine-Universität
Konrad-Henkel-Saal (Hörsaal 3 A), Gebäude 23.01
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Anmeldung und Information

Anmeldeformular abrufbar unter www.hirntumorhilfe.de
Informationen unter **Tel. 0341.590 93 96**

Eintritt

bei Anmeldung bis 17. Oktober 2015
Tagungspauschale inkl. Verpflegung: 40,- € pro Person
für Mitglieder: 20,- € pro Person

Zahlung ausschließlich bar vor Ort an der Registrierung.
Eine Anmeldung vor Ort ist nur möglich, wenn noch Platzkapazitäten vorhanden sind. Für die Vor-Ort-Anmeldung wird ein zusätzlicher Betrag von 10,- € erhoben.

Hinweis für Mediziner

Die Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein als Fortbildung für 8 Punkte angemeldet.

Spenden

Helfen Sie uns dabei, auch in Zukunft wichtige Projekte und Veranstaltungen für Hirntumor-Patienten zu realisieren. Da über das Eintrittsgeld lediglich ein Teil der Kosten für eine solche Veranstaltung gedeckt wird, bitten wir um Spenden zur langfristigen Unterstützung der Aktivitäten der Deutschen Hirntumorhilfe. Helfen Sie uns zu helfen. Vielen Dank!

**Anmeldeschluss
17. Oktober 2015**

**Anmeldeschluss
17. Oktober 2015**

**Deutsche
Hirntumorhilfe**



Deutsche Hirntumorhilfe e.V.

Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96 · **Telefax:** 0341.590 93 97

E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Internet: www.hirntumorhilfe.de

Spendenkonto: Sparkasse Muldental

BIC: SOLADES1GRM · **IBAN:** DE83 8605 0200 1010 0369 00

**Deutsche
Hirntumorhilfe**



24. Oktober 2015, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Hörsaal 3 A, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Hirntumor- Informationstag

Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Diagnose Hirntumor ist ein Schock für die Betroffenen, für Mediziner ist die Krankheit noch immer eine Herausforderung. Umso wichtiger ist es, Therapiemöglichkeiten und neue Ansätze in der Forschung zu kennen. Das bietet Ihnen der Hirntumor-Informationstag, zu dem ich Sie herzlich nach Düsseldorf einlade.

Die größte Veranstaltung zum Thema im deutschsprachigen Raum gibt Patienten, Angehörigen, Ärzten und Fachpersonal einen umfassenden Überblick über Behandlung sowie unterstützende und komplementäre Maßnahmen.

Renommierte Experten verschiedener Fachbereiche stellen Ihnen Grundlagen und Innovationen in der Therapie von Glioblastomen, Meningeomen und anderen hoch- und niedriggradigen Hirntumoren vor. Hier erfahren Sie aus erster Hand, welche Chancen Neurochirurgie sowie Strahlen- und Chemotherapie bieten und welche aktuellen Entwicklungen wegweisend für die Neuroonkologie sind.

Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, den Medizинern individuelle Fragen zu stellen. Darüber hinaus ist der Tag eine Plattform für den Erfahrungsaustausch. Hier treffen Betroffene andere Patienten und Angehörige, die ihre schwierige Situation verstehen und die damit verbundenen Sorgen und Ängste nachempfinden können.

Ich freue mich, Sie in Düsseldorf zu begrüßen und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute.

Ihr

Sven Schaaf

Vorstandsvorsitzender
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.

- ab 8:30 Einlass/Registrierung**
- 09:30 Begrüßung/Moderation**
Anja Stammberger, Deutsche Hirntumorhilfe
- 09:45 Chancen und Grenzen der operativen Therapie bösartiger Hirntumoren**
Prof. Dr. Michael Sabel, Düsseldorf
- 10:15 Sinn ergänzender und alternativer Verfahren**
Prof. Dr. Karsten Münstedt, Offenburg
- 10:45 Höchste Präzision in der Strahlentherapie**
Prof. Dr. Dr. Brigitta Baumert, Bonn
- Podiumsdiskussion
- 12:00 Mittagspause**
- 13:00 Aktuelle Therapie der Meningeome**
PD Dr. Ralf Buhl, Solingen
- 13:30 Psychoonkologische Hilfen für Hirntumorbetreffende**
Prof. Dr. Volker Tschuschke, Köln/Berlin
Alexandra Kellner, Bonn
- 14:00 Aktuelle klinische Studien und Immuntherapie**
Prof. Dr. Dr. Ghazaleh Tabatabai, Tübingen
- Podiumsdiskussion
- 15:15 Kaffeepause**
- 15:30 Therapie epileptischer Anfälle bei Hirntumoren**
Prof. Dr. Jörg Wellmer, Bochum
- 16:00 Möglichkeiten der Chemotherapie**
PD Dr. med. Marcus Czabanka
- Podiumsdiskussion
- 17:30 Leben mit der Diagnose Hirntumor**
Fallberichte
- 19:30 Abendessen/Get Together**
(optional, nicht in der Tagungspauschale enthalten)

Änderungen vorbehalten

Prof. Dr. Dr. Brigitta Baumert
Chefärztin der Klinik für Strahlentherapie
und Radioonkologie
MediClin Robert Janker Klinik Bonn

PD Dr. med. Ralf Buhl
Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie
Städtisches Klinikum Solingen

PD Dr. med. Marcus Czabanka
Leitender Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie
Charité Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Karsten Münstedt
Ärztlicher Leiter der Frauenklinik
Ortenau Klinikum Offenburg

Prof. Dr. med. Michael Sabel
Leiter Neuroonkologie der Neurochirurgischen Klinik
Universitätsklinikum Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ghazaleh Tabatabai
Interdisziplinäre Sektion Neuroonkologie
Zentrum für Neurologie und Klinik Neurochirurgie
Universitätsklinikum Tübingen

Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Psych. Volker Tschuschke
Studiengang Psychotherapiewissenschaft
Sigmund Freud-Privatuniversität Berlin
unterstützt durch Alexandra Kellner
Doktorandin Klinische Neuroonkologie
Universitätsnervenklinik Bonn

Prof. Dr. med. Jörg Wellmer
Leiter des Epilepsiezentrum
Knappschafts Krankenhaus Bochum